

+ 42

Nina Schläfli
SP/Gew
Schmittenstr. 18
8280 Kreuzlingen

Sabina Peter Köstli
Die Mitte/EVP
Oberdorfstr. 1b
8536 Hüttwilen

EINGANG GR 21. Dez. 2022			
GRG Nr.	20	1138	435

Felix Meier
SP/Gew
Bahnhofstr. 41
8590 Romanshorn

Sandra Reinhart
Grüne
Fischenhölzlistr. 1a
8580 Amriswil

Elisabeth Rickenbach
Die Mitte/EVP
Rüti 10
8500 Frauenfeld

Jorim Schäfer
glp
Eichenstr. 4
9220 Bischofzell

Interpellation „Prämienschock für den Mittelstand mildern“

Seit geraumer Zeit steigen in der Schweiz die Preise für die Güter der Grundversorgung stark und kontinuierlich an. Besonders betroffen sind Strom, Öl und Gas. Damit kommen auch die Mieten unter Druck. Die Inflation führt dazu, dass die Kaufkraft der Bevölkerung geschwächt wird. Können die steigenden Konsumausgaben der einzelnen Haushalte durch Umschichtungen und Entbehrenungen noch etwas gemildert werden, präsentiert sich die Lage bei den Krankenkassen komplett anders. Die Krankenkassen-Prämien steigen seit Jahren. So wird im Kanton Thurgau der Anstieg der Prämien im nächsten Jahr im Durchschnitt 7.1% betragen. Der Anteil dieser Prämien an den Gesamtausgaben der Haushalte nimmt vor allem bei den Menschen mit ohnehin schon geringeren Einkommen in einem überproportionalen Masse zu.

Wir sind uns bewusst, dass die wesentlichen Gründe für diese Entwicklung ausserhalb des Einflusses des Kantons liegen. Wir sind aber überzeugt, dass wir dennoch Verantwortung für eine gewisse Abfederung des Prämienanstieges im Rahmen unserer Möglichkeiten übernehmen müssen.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Sieht der Regierungsrat eine rasch wirksame, möglichst im 1. Quartal 2023 realisierbare Möglichkeit, die Mehrbelastungen der tiefen und mittleren Einkommen durch den Prämienanstieg zu verhindern bzw. abzumildern?
2. Ist der Regierungsrat – im Sinne einer Übergangslösung – bereit, Teile der anlaufenden Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) vorzeitig in Kraft zu setzen (insbesondere § 8 Bemessungsgrundlagen)?
3. Ist der Regierungsrat bereit, seine gesamten diesbezüglichen Kompetenzen auszuschöpfen und unter Umständen auch zu unkonventionellen Massnahmen zu greifen, um dieses Ziel zu erreichen?
4. Bei der Einführung des KVG gab es die Vorstellung, dass die Krankenkassenprämien das Haushaltseinkommen mit maximal 8% belasten sollen. Ist der Regierungsrat bereit, innert nützlicher Frist dem Grossen Rat einen Vorschlag zu unterbreiten, welcher durch eine Anpassung des Bezügerinnen- und Bezügerkreises und des Verbilligungsgrades sicherstellen soll, dass die Krankenkassen-

prämien einen bestimmten Prozentsatz des Haushaltseinkommens nicht übersteigt?

5. Wäre die Bildung einer Art «Task-Force Gesundheitskosten» für die Vorbereitung, Begleitung und Evaluation von Massnahmen in diesem Bereich im Interesse einer breiten Ab- und Unterstützung nicht angezeigt?

Kreuzlingen, Hüttwilen, Romanshorn, Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld
21. Dezember 2022



Nina Schläfli



Sandra Reinhart



Sabina Peter Köstli



Elisabeth Rickenbach



Felix Meier



Jorim Schäfer

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Nina Schläfli, Sabina Peter Köstli, Felix Meier, Sandra Reinhart, Elisabeth Rickenbach, Jorim Schäfer „Prämienschock für den Mittelstand mildern“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Dätwyler Barbara		26 Mure Petra	
2 Müller Elina		27 Paschu Corina	
3 Nafziger Martin		28 Wildenmantel Bodo	
4 Birk Markus		29 Marolf Jürg	
5 Auer Jacob		30 Siegenthaler Peter	
6 Hess Linda		31 Wyss Roland	
7 Wolfkender Edith		32 Vietz Matthias	
8 Bruggmann Marina		33 Strocker Christo	
9 CHRISTIAN KOEN		34 Fasi Christina	
10 Schallenberg Tui		35 Hoeh Hanspeter	
11 Wiesmann Saja		36 Rüeegg Marco	
12 Vonlanthen Labele		37 Meyer Robert	
13 Duda Birkel		38 Zentner Nicole	
14 Müller Martin		39 Agazzi Christina	
15 Didi Feuerle		40 Ann Anna Ros	
16 Hauser Cornelia		41 Kosi Cornelia	
17 Bétrissey Karin		42 Schenk Peter	
18 Mangold Peter		43	
19 Kreis Matthias		44	
20 Engeli Brigita		45	
21 Braun Bernhard		46	
22 Vogel Simon		47	
23 Rüeegg Jost		48	
24 Hanhart Erika		49	
25 Imhof Gilian		50	

